

Bezugspreis: Einzelheft 1.00, halbes Jahr 5.00, ein Jahr 10.00.



Anzeigenpreis: Die Zeilenpreise sind nach dem Tarif für die Zeitungen und Anzeigen...

Sozialdemokratisches Organ



Für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Dessau, Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die inneren Kämpfe der Revolution.

Kraftprobe um Solf?

Der bürgerliche Leiter des Auswärtigen Amtes, Dr. Solf, kann sich von den alten Methoden der diplomatischen Regierung noch nicht trennen...

Im Kabinett scheint überhaupt eine Stimmung notwendig zu werden. Es machen sich auch starke Eindrücke gegen Scheidemann, David usw. bemerkbar.

Zur Nationalversammlung.

Das heftige Drängen aller reaktionären und bürgerlichen Elemente auf sofortige Verkündung der Nationalversammlung hält an. In gewissen Kreisen möchte man zu gunsten der Soldaten der Front, die noch nicht zurück und selbst sein können...

Berlin, 29. November. Die Volkswirtschaftlichen Ängste und Besorgnisse sind in der letzten Zeit...

Imperialismus — Sozialismus.

Der Herrschaft der Volkswirtschaft in Ausland droht schwerer Gefahr. Die Truppen der Entente rücken über Wien gegen das Herz Australiens vor.

Es ist vorzuziehen, daß nach dem Sturz des bolschewistischen Regimes in Russland die Zahl derer wieder sehr groß sein wird, die diesen Zusammenbruch vorausgesehen haben...

Gärung.

Etkimische Göttern in Berliner Soldatenzelle.

Die Soldatenzelle haben jetzt überall innere Kämpfe zu überwinden. Ganz natürlich! Die Soldatenzelle mußten sich ganz natürlich bilden...

Die bürgerliche Presse sagt

Strenge Gerechtigkeit ist ein zu erfülltes Verdict des Volksgesetzes. Erste Aufgabe des Volksgesetzes war, verlorene Bürgerrechte zu verbinden.

Verhandlungen des Berliner Soldatenrats

Der Berliner Soldatenrat hat sich in folgendem mitgeteilt: Strenge Gerechtigkeit ist ein zu erfülltes Verdict des Volksgesetzes.

Es ist vorzuziehen, daß nach dem Sturz des bolschewistischen Regimes in Russland die Zahl derer wieder sehr groß sein wird, die diesen Zusammenbruch vorausgesehen haben...

Es ist eine gewisse Leistung der Volkswirtschaft, daß sie sich über Jahrzehnte in Ausland an der Herrschaft behauptet haben, und das ist alles großartig, was in ihren Händen lag...

Über die Forderung, die auf diesen Gang der Geschichte gelegt wurde, haben sich nicht vernünftig. Der Krieg hat nicht gerade durch die bedauerliche Erschöpfung der Gegner, die zur Bekämpfung der Bolschevisten hätte...

Goldes Verbrechen gegenüber ist Deutschland militärisch mehrmals. Der revolutionäre Krieg gegen England und Frankreich hat nur dann Aussicht auf Erfolg...

Die Aussichten auf eine solche Entwicklung sind im Augenblick äußerst gering. Die Nachrichten über revolutionäre Bewegungen in Frankreich und England haben sich teils als unrichtig herausgestellt...

Die Aussichten auf eine solche Entwicklung sind im Augenblick äußerst gering. Die Nachrichten über revolutionäre Bewegungen in Frankreich und England haben sich teils als unrichtig herausgestellt...

Vertreterwahlen

Großen Arbeiterrat Halle.

Im anlassgelegenen Verfahren nehmen weitere Wahlen zum Großen Arbeiterrat nachfolgende Vertriebe vor:

Montag, den 2. Dezember:
 Räder u. Werkzeugfabr., Schmitt, Kesselfabr., Kandel, Kesselfabr., Weidmann u. Sohn, jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Lehten Dreier.

Mach- u. Schließgesellschaft, Ledmann, Seckfabr., Jovisschiff jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Lehten Dreier.

Lehten Dreier, Schlichte, Grube Karl Ernst, Grube Reinhold jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Volkspark.

Welle, Baugewerksch., Schönemann u. Schmar, Mähner, Tischlerei, Oelknecht, Wobelschloß jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Volkspark.

Tieme u. Dime, Friedr. Jela, Klopffabrik, Andr. Waagenger, Armaturenfabr., Franz Hilde, Waldfabrik, Wehde, Maschinenfabr., Engel, u. Vogel, Contab Longe, Elektr. Apparate, Hohmann, Buchdruckerei, Stubbach, S. Schudorf, S. Walter, Juwelier, Erhard Richter, Eisenhandl. jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, bei Kautsch. Martinberg.

Witt, Rabe, Leckfabr., Konradt u. Schlieflinger, Edmund Dier, Hertenpern, Dr. Fritz Wagnel, Buchdruckerei, Alth. Jersch, Sauerwarenhandl., Wolfenb. Buchhandlung, Eugen Freund, Konzeption, Ferd. Weber, Klempnerwerk, Frz. Träger, Weinhandl., Fried. Baumgärtel, Bonhoff jun. jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Riebeck-Ordn. St. Verlin.

S. Gilschmidt, Baugewerksch., Albrecht u. Lottisch, Baugewerksch. Otto Effe, Charlottenstr., Fern. Kramer, Baugewerksch., Josef u. Müller, Krause, Buttergewerksch., Fern. Gerde, Lichlerei, Paul Widner, Kofferfabr., Witt. Schmitt, Kartonnagenfabr., W. Wichte, Lachensfabr., Daring u. Strauch, Holzhandl., Franz Köhler, Baugewerksch. jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, bei Kautsch. Martinberg.

Wipertling u. Co., Speisehandl., Hoppe u. Wöhring, Dachpappenfabr., Paul Lange, Solanternwaren, Kaiser u. Co., Schulse, Cellulose, Otto Wöhler, Walter, Weinel, Maschinenfabr., Ad. Ernst, Sprengstoff, F. Hählemann, Buchbinderei, Bierich u. A. Co., Holzbaumaterial, Schultheis-Brauerei, Welle u. Wasse, Samenhandl. jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, Weglers Berg.

Welle u. Co., Eisenhochbau, Fern. u. Gerstlitz, Elektr. Anlagen, Gebr. Jänike, Maschinenfabr., Dellischert, Schaub u. Co., Hilmann u. Lorenz, A. Mohr, Maschinenfabr., S. Chr. Berthel u. Co., Kolonialwaren, C. Philipp, Seisigerstr., Wuntzsch u. Sohn, S. Weib, Konzeption jun. 1 Vertreter. **Wahltag:** Montag, den 2. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Dörfelberg-Werkstättenhaus.

Wahlberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Arbeiter und Angestellten über 18 Jahre. Werden in der Wahlversammlung keine Kandidaten vorgeschlagen, als Vertreter zu wählen sind, so hat die Wahl durch Stimmzettel zu erfolgen. Einfache Mehrheit entscheidet; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Nach Feststellung des Wahlergebnisses ist ein Protokoll aufzunehmen, das die Namen der Gewählten sowie die erreichten Stimmzahlen enthält. Dieses Wahlprotokoll ist unverzüglich einzureichen an den Vollzugsausschuss des Arbeiterrates, Stadthaus, 2 Treppen.

Der Vollzugsausschuss des Arbeiterrates.

J. A. Hillen.

Die Bewegung im Bezirk.

Seeben.

Eine außerordentlich stark besuchte öffentliche Versammlung am 27. November im Bürgerheim zu Seeben hat, Genosse A. u. f. h. a. s. sprach über die Revolution und die sozialistische Republik. In scharfen Worten geißelte er das alte moralische Regierungssystem und führte den Zusammenhang der Bedeutung der sozialistischen Republik klar vor Augen. Die Versammelten dankten dem Redner durch lauten Beifall und viele erklärten ihren Eintritt in die Partei. Sodann wurde zur Wahl des Arbeiterrates und Senates der Seebener und folgenden Einwohner einstimmig gewählt. **Arbeiterrat:** Gasse, Hoffmeister, Olme, O. Schröder, O. Möbius, W. Berger. — **Im Sen. u. u. a. n. r. a. t.:** Laube, Vorhiesender, Kautsch, Andre, C. Dene, Fischer, L. Wiener.

Die Entartung des Fliegens.

Von Wolfgang Bartels.

Der Traum und die Sehnsucht Jahraufeinander war der fliegende Mensch. Vogelgeflügel von der Erdenhülle, sich aus eigener Kraft und Kraft in die Höhe zu heben, himmeln fliegend zu den Wolken zu streben, den Sternen aus dem Firmament das hoch über der verstaubten Erde sich im Flauen zu wiegen, dieser wohlsehende Gedanke besetzte von jeder die Menschheit und viele Jahrhunderte im Wert eines Leonardo, eines Lilienthal, Lindbergher in ihrer begeisterten Phantasie waren ihre Träume. Der Flieger als der Führer einer neuen Zeit, in der der Mensch von Menschen ein gewaltiges Volk die Luft, verband, sollte die weltweite Grenzen hinaus schweben und eine Umwälzung der kulturellen Lebens hervorbringen. Niemand als der fliegende Mensch schien besser geeignet, die Menschheit erhabenes Ziel der Gemeinheitsfreiheit und Brüderlichkeit, von Augen zu freien. Von gleicher Sehnsucht, von gleichem Streben erfüllt wurde die Menschheit ein und dieselbe Anteilnahme am Werden und Entwideln der Menschheit und der freudigen Gewinnung der kulturellen Erbschaften. Das Fliegen als Gemeingut aller Völker verstand, die mit ihm die Epoche allgemeiner Befreiung gewonnen meinten.

Der fliegende Mensch wurde Wirklichkeit. An Stelle der Phantasie trat die Technik und schuf ein Mittel, das zwar ein Fliegen in der Luft ermöglichte, jedoch das bis dahin geträumte Schwebefliegen des Menschen nicht erfüllte. Schwingen und Flügel sind durch einen niedrigen berechneten Verbrennungsmotor ersetzt, der umwälzliche Umkehrungen einer Schwebeflieger Seele des heutigen Fliegens, und damit ein künstlich herbeigeführtes Emporfliegen in die Luft bewirkte. Das Fliegen, als Kunst erlernt, war ein mechanisches Geschehen, das Wesen einer Kraft genossen. Das Serubbewusstsein, die Würde dieser Kraft, konnte die Technik zum Selbstbewusstsein an dem gegnerischen Überleben nahm die Industrie Anteil. Die entwertete sich das Problem unter dem Gesichtspunkte des Gemein. Das Fliegen sollte wirtschaftlich ausgebeutet werden. Auf Geldgier und das Wohlwollen kapitalistischer

Erntedankfest.
 Eine Volksversammlung fand am Mittwoch hier statt. Vorherging war die heilige Erntedankfest daran geendet durch die Galscharrigkeit der Galscharrigkeit. Vor etwa 200 Personen besprach Gen. O. Riedler die Bedeutung der Erntedankfest. Redner führte aus, daß die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Verhältnisse, wie sie sich hier und während des Krieges in Deutschland entwickelten, wobei die entsetzten Arbeiter in Ruß und im Westen immer die Leidtragenden bildeten, der Arbeiter hier den Zusammenbruch war. Daß die Revolution ziemlich unblutig verlief, sei nur der geringsten der Arbeiter zu verdanken, was sich besonders bei den realistischen Parteien merken lassen. Zum Schluß gab sich Redner der Erwartung hin, daß sich auch die Einwohnerhaft vor dem Krieg der großen Aufgabe bewußt werde und regen Anteil an der Weiterentwicklung der Verhältnisse nehme. Dann folgte die Wahl eines Arbeiterrates und mehrere Aufnahmen in die Partei.

Der Arbeiterbeirat.
 Eine große Volksversammlung fand am 28. Nov. im Büchsenfabr. Genosse A. u. f. h. a. s. hielt über die Revolution und ihre Aufgaben einen 1 1/2 stündigen, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag. Er schilderte die Fehler, die von der früheren Regierung vor und während des Krieges gemacht wurden und zur Katastrophe führen mußten. Eingehend besprach er sich mit der Stellungnahme der unabhängigen sozialdemokratischen Partei und brachte den Beweis, daß sie nur allein eine richtige Politik vertreten hat. Eine Menge von Beiträgen, die den Vortragern beglückwünschten, daß alle mit den Ausführungen einverstanden waren. Eine Diskussion fand nicht statt. Bei dem

K. Wirth, Wolf von Weßler, und Bauerhoff
 wurden unterdessen Einwohner einstimmig gewählt. Fern: Bösel, Friedr. Jodel, Paul Schmidt, Karl Bielecki, Adolf Ulla.
Sangerhausen.
 In der Sangerhäuser Halle fand gestern abend eine von den dortigen Bürgervereinen einberufene, aus etwa 700 Bürgern bestehende öffentliche Bürgerversammlung statt, in der vom Bürgerausschuß eine Entschließung eingebracht wurde, die dahin ging, die Regierung zur schnellen Wahl der Nationalversammlung zu veranlassen. Nach lebhafter Aussprache konnte die anwesende Genossenschaft folgende Entschließung ein, die nach eingehender Begründung mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde.
Die Entschließung lautet:
 „Die heute in der Sangerhäuser Halle versammelten Bürger von Sangerhausen warnen die Regierung vor einer überflüssigen Wahl zur Nationalversammlung. Sie fordern die Wahl sofort dann, wenn alle Kriegsteilnehmer nach erfolgreicher Entlassung ihren Wahlrecht wieder ausüben können, und die breite Masse des Volkes erkannt hat, daß es bei der Wahl zur Nationalversammlung um seine eigene Freiheit und um den Bestand der sozialistischen Republik geht.“

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).
 Im Saale der Gewerkschaft, Saale 41/4, Zimmer 5 bis 7, Sprechstunden nur wochentags von 11-1 Uhr und abends von 6-8 1/2 Uhr. Sonnabend nachmittags und Sonntag geschlossen.

Skizze zum abschneitweisen Räumung im Westen bis hinter die neutrale Zone



Streifen angewiesen, entließ die Fliegerei, dies in seinen Anfängen idealisierte Streben einander, den Kinderlächen und verurteilt, ohne jedes Ziel zu haben. Als Verkehrsmittel unrentabel und unökonomisch als Sportveranstaltung unzulässig, wurde das heutige Fliegen langsam überunden und ersetzt, wenn nicht die Auslegungsbühne an ihm Interesse gefunden hätte. Man wußte allmählich mit der Fliegerei nicht anderes mehr anzufangen, als daß man sie eine die bisherige Strategie umwälzende und in ihren Folgen gar nicht zu übersehende militärische Zukunft prognostizierte. Und trotzdem trat im Flugwesen eine völlige Stagnation ein. Die an und für sich bestehenden Flugzeugindustrien aller Länder mochten eine Krise durch, die ihnen hätte überunden werden können, wenn nicht als „Vetter“ — der Krieg, ausgebrochen wäre.
 Der Krieg konnte von vornherein nur ein Fliegen, das Fliegen der Vernichtung. Das Fliegen in Ergänzung zu anderen Waffen war das Schwermittel, dem sich bis vorhin und transalpin (sie fanden bald Arbeiter in anderen Nationen) Spezialisten der Fliegerei berufen und Einsiedler der Wissenschaft eine völlige Umgestaltung künftiger Kriegführung verprahten. In die in Wirklichkeit dort sei Dank längst nicht so schlimm gewordenen Verhältnisse vom Kriegsausbruch gelegener Städte, hübschlich ausgestaltete Räume ganzer Luftflotten und Fliegereiwerke (der englische Schriftsteller Wells entwarf sie) hinein, besonders eine typische Phantasie wurden mit zunehmender Entwidlung der jüngsten Waffe realistisch getrieben. Der Krieg zur Luft wurde als eine Selbstverständlichkeit betrachtet und organisiert, daß der ideale Gedanke des Fliegens mehr und mehr unterging. Wie man einst nicht Schiffe baute, um sich auf den Meeren umgubringen, sondern um von Land zu Land Verkehr und Handelsverkehr zu pflegen, so hatte vor der heutigen Entwicklung wohl niemand daran gedacht, aus dem Fliegen ein Mittel gegenjenseitige Vernichtung zu machen. Das Fliegen von vornherein als der Ausdruck technischer Leistung erlitten, in eine bestimmte Entwicklungsbahn gedrängt, ist nach und nach jeder idealen Form entliehen. Der Redner mag demnach aber bei der gesamten Schäre einer neugetroffenen Waffe stehen, deren Ausbildung ein operativtätiges Waffensystem bedeutet, der Dichter jedoch, der das Fliegen als hohes Kunstbild menschlicher Kunst

im Geiste schuf und der hohen Wirklichkeit so ganz anders vor- ausdrückte, wendet sich schauernd von dieser Entartung.
 Die Bedeutung des Fliegens bleibt eine Aufgabe, an der die ganze Menschheit interessiert ist. Ob es möglich ist, bevor der Schwingenflugler aus unserer Mitte aufsteigt und an Stelle eines hundertfachen Motors und eines doppelstündigen Maschinengetriebes nichts anderes als seine Flügel bedient und seine Kraft mit in Fliegen aus eigener Kraft bezieht, ob es, wie gesagt, möglich ist, vorher bereits in den Weg zum idealen Fliegen, wie es Generationen vor uns in Ebenheit fanden und wie es in Tagen der alten Welt überblickt ist, zurückzuführen, möchte man nach den bisherigen Erfahrungen verneinen. Kein Genieur als Pilot, Hugo hat sich einmalmal mit dem Fliegen als dem besten derbrückenden und überwindenden Windemittel beschäftigt. Wie wenig seine bahnbrechenden Phantasien vom heutigen Geistesstand getrieben werden sind, wird jedem klar, der die Details betrachtet, die lediglich in diesem Krieg durch Abkühlung in der Luft oder aus der Luft überbracht, vertriehen und abgetrieben sind. Ähnliches dieses drohenden Luft-Fliegen, wie es so viel Sprengstoff, Gewebe und Menschen mitnehmen können, und dem zur Sonne fliegenden Dardalos ist seine Ideenverbindung möglich. Was ein unüberwindlicher Gegenstand! Dort ein Werkzeuge finstlos mordender Technik — hier ein Schönheitsideal, ein Erlebnis der Seele. Eine Freude der Menschheit, ein erhabener Genuss sollte das Fliegen sein — eine Fluge ist aus ihm gemacht, eine Geisel für kriegerische Abzweigungen.
 Vollars neccessae est! Und trotzdem, mögen die Panatzen aller Länder den Vernichtungsgedanken durch das Fliegen zur höchsten Potenz zu fliegen finden, mit elementarer Wucht wird der reine Wunsch der Menschheit, in Schönheit zu fliegen, nach Erfüllung drängen. Und es mehr der Schönheitssinn der Menschheit entwickelt ist, um so vollkommen und tiefer wird sich das Fliegen gestalten. Die vollste Lösung des Fliegenproblems, die im Interesse jeglicher Biophilisation und höchsten Kulturfortschritts liegt, ist ihm nachzuehrlich. Das Fliegen, das Vermächtnis unserer Väter, ist wieder das Schicksal des Erbens nach hohen Idealen geworden. Wäre es nicht so, mühte man an der Menschheit heranzuführen, die das „Geleit der Väter“ nicht bedient.

1918
 die
 ors
 fe am dort
 jurisch
 en l
 (er)
 (en)
 n,
 ab-
 die.
 -1918
 von
 12. 11.
 1917.
 andlung.
 (kau)
 2001
 men
 oben.
 gel,
 in
 1918
 1917
 nden
 b es ge
 ade Es
 ittlungen
 vorzüg
 an ihre
 quie ulw
 nach Stun-
 dändigen
 weis ulw
 an arbeit
 beit wech
 atentat:
 1917

Sozialdemokr. Verein für Halle und den Saalkreis,

angeschlossen der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Partei Genossinnen und Parteigenossen, Arbeiter und Soldaten!

Sonntag, den 1. Dezember

ist eine

Massen-Demonstration

vorgesehen. — Heute vor drei Wochen wurde die Gewalt Herrschaft derer gestürzt, die uns durch mehr als vier Jahre zu einem Leben der Not und des Elends verurteilt hatten. Die mehr als eineinhalbe Million unserer Mitbrüder in den Tod gejagt, die über andere Millionen unsägliches Leid und Jammer gebracht haben. Eurer Energie war es endlich gelungen, ihre Macht zu stürzen.

Aber nach den wenigen Tagen der Unsicherheit, wagen sich die ausgesprochensten Gegner der sozialistischen Republik bereits wieder an das Tageslicht. Tag für Tag ruft die gesammte Presse nach Wiedereinführung ihrer, der bürgerlichen Ruhe und Ordnung, trotzdem bisher die ganze Bewegung in Ruhe und Ordnung verlaufen ist.

Diesen Gegnern der Revolution zeigt, daß es Euch Ernst ist mit dem Eintreten für die Errungenschaften der Revolution! Beteiligt Euch Mann für Mann an der Demonstration.

Sorgt, daß die Frauen, die Mädchen ihren Platz in dem geplanten Aufzug ausfüllen.

Wirkt überall für Massenbesuch. Dann werden die

Gegner der Revolution

erkennen, daß es Euch Ernst ist mit der Verteidigung der errungenen Freiheit.

Darum, heraus zur Massendemonstration. — Es geht um Eure Zukunft.

Mit Parteigrub

Der Vorstand.

Die Vertrauensleute.

Zentralverband der Zimmerer Zahlstelle Halle.

Sonntag, den 30. November 1918,
abends 8 1/2 Uhr, am Gewerkschaftshaus

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Abrechnung des 3. Quartals.
2. Der Kassenbericht und der entsprechende Kassenvergleich.
3. Bericht über den Winterbeitrag.
4. Verhandlungsgegenstände.

Die Kollegen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Kranken- u. Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins Berlinerungsgesetz auf Gegenseitigkeit Einsparkasse

Halle a. S., Grosser Sandberg 16.

Durch die Verordnung über Ausdehnung der Versicherungspflicht und Versicherungsübertragung in der Krankenversicherung vom 22. Nov. 1918 (veröffentlicht im Deutschen Reichsgesetzblatt Nr. 278 vom 26. November 1918) werden gemäß § 1 Nr. 2, Handlungsarbeiten und Gehilfen in Apotheken für den Fall der Krankheit nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung versichert, wenn sie nebenamtlich beschäftigt werden und ihr regelmäßiger Jahresarbeitserwerb nicht mehr als 2500 Mark, aber nicht mehr als 2000 Mark an Gehalt beträgt. Diese Vorschriften treten am 2. Dezember 1918 in Kraft.

Anträge von Versicherungsnehmern auf Krankenversicherung können während der Geschäftszeit 8-1 Uhr und 2-4 Uhr eingehen.

Die Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins,
Grosser Sandberg 16.

Freibau-Versicherung.

Zum Freibau-Versicherung am 30. Novbr. cr. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:

1. bis 10. Nr. 1451-1460, um 9 Uhr: Nr. 1551 bis 1560, um 10 Uhr: Nr. 1651-1750, um 11 Uhr: Nr. 1751-1850, um 12 Uhr: Nr. 1851-1950.
Halle, den 28. November 1918. Der Magistrat.

Diejenigen Kartoffelkäufer, welche Kundenlisten eingereicht haben, haben sich einen Kartoffelgroßhändler zu wählen, von dem sie ihre Kartoffeln zu beziehen wünschen, und sich umgeben bei ihm anmelden.

Zum Verkauf als Großhändler sind zugelassen die Firmen: A. Bernheim, Köhlerstr. 3, R. Erbe, Auguststr. 10, H. Schmidt, Marktstr. 24, G. Schwan, Schwanenbörse 9, H. Rebel, Salzstr. 89, W. B. Litz, Schwanstr. 71, Fr. Brodt, Alter Markt 88, W. Witt, Sternstr. 6. Diese haben bis spätestens Montag, den 1. Dezember eine Liste einzureichen über diejenigen Kartoffelkäufer, die sich der ihnen angemeldet haben.
Halle, den 28. November 1918. Der Magistrat.

Ämliche Bekanntmachungen.

Verkauf von Quart.

Am Sonntag, den 30. November, erfolgt der Verkauf von Quart auf den Abchnitt 5 des Einfuhrgebietes über Wollerei-Cranquille an folgenden Stellen: Milchhändler Wiede, Gr. Goienstr. 21, Milchhändler Jäsch, Gr. Brunnenstr. 16, Milchhändler Reinhardt, Gr. Brunnenstr. 36.

Angeboten zum Einkauf werden die Inhaber von Einkaufslisten über Wollerei-Cranquille, welche in den vorbenannten Stellen zur Kundenliste angemeldet sind. Auf den oben bezeichneten Abchnitt wird 1/2 Pfund Quart zum Preise von 55 Wk. abgegeben.

Die Verkäufer haben den vorbenannten Abchnitt abzurufen und dieselben während dem Einlieferungsamt 11 am 3. Dezember abzurufen.
Halle, den 29. November 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Minderleut in der Talamtschule am Sonntag, den 30. November.

Angeboten zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 60001-60500 vormittags von 8-10 Uhr und die Inhaber der Nummern 60501 bis 61000 vormittags von 10-11 Uhr. Für die Verkauften eines Dausbrottes werden 55 Gramm zum Preise von 25 Wk. abgegeben.

Der Lebensmittelkarten ist vorzulegen. Abgeschnittes Geld ist beizubringen. Gebote sind mitzubringen.
Halle, den 29. November 1918. Der Magistrat.

Die Ausgabe der Rinderkarten für Dezember findet in der Woche vom Montag, den 2. bis Sonntag, den 7. Dezember 1918 zugleich mit der Ausgabe der Prospektkarten in den städtischen Marktausschüssen statt.
Halle, den 29. November 1918. Der Magistrat.

Auf Grund der Bekanntmachung vom 12. April und 24. Mai d. J. betr. die Kohlenversorgung für den Stadtkreis Halle für die Zeit vom 1. Mai 1918 bis 30. April 1919 wird folgendes bestimmt:

1. Während des Monats Dezember sollen beim Einkauf kleiner Kohlenmengen von der roten Kohlenkarte die Nummern 11 bis 18 als vorzugsberechtigt.

Die Händler sind verpflichtet, an ihre Kunden an jeder dieser Nummern 1/2 Sack Kohlen oder Äquivalent auf die Verportung anderer Verbraucher abzugeben.

Bei genügender Kohlenverfügung kann gleichzeitig an mehrere der genannten Nummern Kohle abgegeben werden. Eine Verpflichtung der Händler besteht hierzu nicht.

Die Verbraucher sind verpflichtet, ihren Bedarf bei demjenigen Händler zu beden, bei dem sie als Kunde angemeldet sind. Die vorzugsweise Abgabe von Kohle auf die noch nicht aufgeführten Nummern ist verboten.

2. Die Händler sind verpflichtet an jedem Montag bei der vorhergehenden Woche bestellten Waren gleichzeitig mit der üblichen Wochenmeldung an die Ortsbestimmungsstelle abzugeben.

3. Die Bekanntmachung gilt als Ergänzung unserer Verordnung vom 12. April und 24. Mai d. J. Zuwiderhandlungen unterliegen den dort angeordneten Strafen (Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder Gefängnis bis zu 1000 Wk.).
Halle, den 29. November 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Getr. in der Talamtschule am Sonntag, den 30. November.

Angeboten zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 19501 bis 21000 vormittags von 8 bis 10 Uhr, und die Inhaber der Nummern 21001 bis 23000 vormittags von 10 bis 11 Uhr. Für jede Portion eines Dausbrottes wird ein Pfund Getr. zum Preise von 37 Pfennigen abgegeben.

Der Lebensmittelkarten ist vorzulegen. Abgeschnittes Geld, vor allem Kupfergeld, ist bereit zu halten.
Halle, den 29. November 1918. Der Magistrat.

Kohlenversorgung für gewerbliche Verbraucher von mehr als 10 Tonnen im Monat.

Gewerbliche Betriebe, die mehr als 10 Tonnen Kohlen monatlich verbrauchen, haben in der Zeit vom 1. bis 5. Dezember d. J. ihren Bedarf für den nächsten Monat auf den vorgeschriebenen Weidkarten anzugeben.

Für die im Stadtkreis Halle wohnhaften Verbraucher sind die Weidkarten in der Ortsbestimmungsstelle, Marktstr. 22, Sonntag, den 3. Dezember, vormittags von 8 bis 12 Uhr, abzugeben. Der Preis beträgt 25 Pfennige für ein Heft zu 4 Karten und 5 Pfennige für eine Einzelkarte.
Halle, den 28. November 1918.

Die Ortsbestimmungsstelle.

Widtransport der Kriegshunde.

Die in der Heimat und im Felde befindlichen mit Dienstbunden belieferter Truppenente haben Anweisung erhalten, die Hunde unmittelbar ihren Besitzern gegen Empfangsbescheinigung auszuliefern. Ueber den Zeitpunkt der Rückführung können nähere Angaben nicht gemacht werden.

Es sind hier die gleichen Schwierigkeiten, wie bei dem Widtransport der Mannschaften zu überwinden. In erster Linie ist damit zu rechnen, daß in Anbetracht der schnellen Klärung der belagerten Gebiete und wie geringe Zahl der Rückführung der Transportdienstleistungen, dieser oder ihrer Hund nicht oder erst spät zurückgebracht werden kann. Hunde, die von den Besitzern zur freien Verfügung gestellt wurden, auf deren Rückgabe also von vornherein verzichtet wurde, gehen in den Besitz der Dienstverwaltung über.

Es wird gebeten, Anfragen der Hundebesitzer, wann die Rückführung ihres Hundes erfolgt, so sich bei der Dienstverwaltung nicht ergeben zu lassen, da die Nachrichtenmittel-Prüfungskommission Abteilungen Kriegshunde unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr übersehen weiß und daher bestimmten Angaben nicht zu machen vermag.

Die Nachrichtenmittel-Prüfungskommission spricht bei dieser Gelegenheit allen Hundebesitzern, die ihre Tiere zur Verfügung stellen, ihren besten Dank aus. Die Hunde haben viel Gutes getan.

Die Nachrichtenmittel-Prüfungskommission, Abteilg. Kriegshunde (früher Insp. d. Nachr.-Tr.), Charlottenburg, Sauerstr. 13, 4. Etage.

Fraxis wieder aufgenommen.

Dr. Max Fischer,
Fischerstr. für Haut- und Hornleiden,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 4, II. 7186

Meine Kausangenen

befriedigen d. vorwiegend Priemere sind Geschmacks Original-Kautabun

nicht zu unterschätzen. 100 Stangen 100 M., 30 Stangen 22,50 M., Probieren 25 Stangen frei Haus 27,50 M. Nachnahme

Kaufa best. Kautab. Exakta in Stoff 100 Beutel 10 M., vollwertig Postk. 25 Beut. 11,50 M. Nachnahme. Gekauende Recht haben von Militärbehörden.

E. Schroeder, Berlin SW. 11, Friedrichstr. 20, 11.

Gustav Jönemann

Halle (Saale) Bahnhofstr. 10

1077

Fest- und Krawatten

in großer Auswahl zu billigen Preisen. Halle (Saale) Marktstr. 10, D. C. Schick

56 Obero Steinstr. 54

Mus Eimer

mit kleinen Reblern 7.85

Max Sobel, Steinweg 43 in Rehlern, Ammendorfer, Bahnhofsstr.

Schulbücher

empfehlen die Volksbuchhandlung

